

INFOBRIEF SICHERHEIT – BERLIN UND BRANDENBURG

(NR. 2/2007 – MAI)

Am 8. Mai eröffnet das „INTERNATIONAL SOFTWARE QUALITY INSTITUTE“ (ISQI) seine Hauptstadtrepräsentanz in Potsdam: Das iSQI ist eine Tochter des gemeinnützigen Vereins für Software-Qualität ASQF e.V. Im Verein sind 550 Mitglieder organisiert, zu denen regional genauso wie global agierende Unternehmen wie SAP, Siemens, O₂, Bundesbank gehören. Der Bereich IT-Sicherheit wird hierbei stark ausgebaut.

Weitere Informationen: www.isqi.org

AKUS-Veranstaltung zum Thema „Informations- und Know-how-Schutz im Unternehmen“ am 14. Mai 2007: Das Kapital innovativer Unternehmen ist ihr Know-how zur Entwicklung neuer Produkte, Designs, Geschäftsmodelle oder Absatzideen. Unternehmen, die von ihrem Know-how leben, müssen dieses Kapital schützen. In der Veranstaltung wird über technische, organisatorische und sonstige Schutzmaßnahmen informiert:

Weitere Informationen & Anmeldung:

www.akus.org/dokumente/Flyer%20Informationsschutz.pdf

2. Sicherheitskonferenz in Potsdam zum Thema „IT-Sicherheit und Sicherheit mit IT“, 31. Mai – 1. Juni 2007: Die VDI/VDE Innovation + Technologie GmbH und die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH haben sich erneut zusammengetan, um nach der erfolgreichen 1. Sicherheitskonferenz in Potsdam Ende November 2006 (130 Teilnehmer, 32 Fachvorträge, >100 individuelle Kontaktgespräche) zur Information über europäische Forschungsinitiativen und zur Definition von Projekten sowie der Findung von Projektpartnern beizutragen. Die Fachreferate werden sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Robust autonomous ad-hoc communication concepts,
- Embedded systems for signal and image processing, pattern recognition, data reduction and communication,
- Simultaneous localisation and mapping,
- Tracking of persons and objects,
- IT for identification technologies, e.g. RFID, biometrics,
- IT system concepts for surveillance of critical objects or areas.

Die Potsdamer Konferenz findet im Vorfeld der für 30. August erwarteten zweiten Ausschreibung der EU im Feld Sicherheitsforschung statt, die sich speziell mit den Beiträgen von Informationsinfrastrukturen zur Sicherheit von kritischen Infrastrukturen (Energie und Transport) beschäftigen wird.

Weitere Informationen & Anmeldung: www.safety-and-security.eu

Fachtagung zum Schutz vor Sprengstoffanschlägen in Berlin, 13.-14. Juni 2007: „Explosion – Konsequenzen und Schutz“ ist

das Thema der Fachtagung von Sicherheitsspezialisten für Sicherheitsspezialisten. Neben Vorträgen und Workshop bietet die Tagung auch einen Freifeldversuch des Bundesamtes für Materialforschung (BAM), bei dem die Wirkung einer 100kg TNT-Explosion auf nachträglich gesicherte Gebäude untersucht wird.

Quelle: PROTECTOR 4/2007

Netzwerk „Security and Safety made in Berlin-Brandenburg“ (SeSamBB) jetzt online:

Wie in der November 2006 Ausgabe des INFOBRIEFS SICHERHEIT angekündigt, ist zu Anfang des Jahres das Netzwerk SeSamBB unter dem Dach der Initiative „We make



IT.berlinbrandenburg“ gestartet. Es soll eine zentrale und offene Kooperationsplattform für alle Beteiligten des Branchenfeldes „Sicherheit mit IT“ sein. Gemeinsam mit der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH hat die TEKO Systemkonzept GmbH das Netzwerkmanagement für SeSamBB übernommen.

Zu den Mitgliedern des Netzwerkes zählen inzwischen u.a. folgende Unternehmen: Condat AG, CSNet Central Services Network Gesellschaft für Informationsmanagement GmbH, DResearch Digital, Media Systems GmbH, e.siqia INFORMATIONSTECHNOLOGIEN GmbH, IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, iSQI - International Software Quality Institute GmbH, LÜTH & DÜMCHEN Automatisierungsprojekt GmbH, NETFOX AG, OUT e.V. (Netzwerkpartner in Vorbereitung), PSI Business Technology for Industries GmbH, TEKO Systemkonzept GmbH, TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH, Vis-à-pix GmbH, WTG Communication AG, wbpr Public Relations, ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH. Assoziierte Partner sind u.a.: ADC GmbH, AKUS Arbeitskreis für Unternehmenssicherheit der IHK Berlin, Fachhochschule Brandenburg sowie die weiteren Netzwerke BBAA e.V., IDENTSYS (NEMO Netzwerk) und ne-sis Netzwerk: Systeme für integriertes Sicherheitsmonitoring, TuSec (NEMO Netzwerk). Weitere Partner sind jederzeit erwünscht.

Weitere Informationen: www.sesambb.de

SeSamBB in Oslo / Think Tank Flughafensicherheit geplant: Im März wurde SeSamBB zu einem weiteren Kooperationstreffen mit dem norwegischen Sicherheits-Cluster „Safe Oslo Fjord“ eingeladen. Neben den Fragen der maritimen Infrastruktursicherheit wurden Themen der Tunnel- und Flughafensicherheit besprochen. Nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht gilt der Flughafen Oslo selbst nach fünfjährigem Betrieb immer noch als der sicherste Flughafen Europas mit dem höchsten technischen Standard. In diesem Rahmen wurde besprochen, einen gemeinsamen europäischen Think Tank zum Thema Flughafensicherheit ins Leben zu rufen. Als

weiterer Partner wurde hier die Stadt Lissabon genannt, die ebenfalls gerade ihren neuen Flughafen planen (Fertigstellung in 2015).

Weitere Informationen: Christoph Stroschein, Stroschein Consult, Tel.: 030/885 1622

- WAS PASSIERT IN EUROPA -



(Hinweise des Euro Info Centre in der ZAB)

Internetportal für grenzüberschreitende Rüstungsaufträge: Die Verteidigungsagentur der Mitgliedsländer der Europäischen Union (European Defence Agency EDA) - übrigens keine Einrichtung der Europäischen Kommission, sondern eine rein zwischenstaatliche Agentur - hat ein neues Internetportal für den Markt grenzüberschreitender Rüstungsaufträge freigeschaltet. Das Portal soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Unteraufträgen erleichtern. Am 30. April waren dort u.a. Ausschreibungen für die Beschaffung von Lederkampfstiefeln in Finnland, 9mm Munition in Großbritannien oder von 15t Containertransport-Lkw in Deutschland registriert.

Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 3. April 2007.

Weitere Informationen: www.eda.europa.eu/ebbweb, Frau Malgorzata Altermann, Tel.: 0032-2-504 2810, malgorzata.altermann@eda.europa.eu

EU-Projekt STACCATO befördert KMU-Beteiligung an Verteidigungs-, Weltraum- und Sicherheitsprojekten: Staccato steht für „STakeholders platform for supply Chain mapping, market Condition Analysis and Technologies Opportunities“, ist ein EU-gefördertes Projekt und hat den Aufbau einer Plattform für KMU im Sicherheitsbereich und deren europäischen Versorgungsketten zum Ziel. Dieses soll mittels Workshops und vor allen Dingen Datenbanken bewerkstelligt werden. Auf diese Datenbank haben die registrierten Teilnehmer Zugriff (sicherlich in irgendeiner Form begrenzt).

Quelle: Hinweis der Firma Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG, **Kontakt:** Jürgen Kunz, Tel.: 0911/957 2243, E-Mail: Juergen.Kunz@diehl-bgt-defence.de

Weitere Information: www.aerosme.com

- DIE VERNETZUNG VON WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT MACHT UNS STARK! -

(unter diesem Motto stellen wir in jedem INFOBRIEF eine wissenschaftliche Institution der Region vor, die sich mit Sicherheitsfragen beschäftigt. Unternehmen wird nahegelegt, sich mit den genannten Ansprechpartnern in Verbindung zu setzen, falls ein Interesse an einer Zusammenarbeit besteht.)

Robert Koch-Institut RKI
Zentrum für Biologische Sicherheit
Dr. Walter Biederbick

Nordufer 20
13353 Berlin
Tel.: +49 (0) 1888/754-0
Fax: +49 (0) 1888/754-2328
Email: biederbick@rki.de
Internet: www.rki.de

Das Zentrum für Biologische Sicherheit (ZBS) ist die zentrale fachliche Einrichtung des Robert Koch-Instituts in Fragen der biologischen Sicherheit. Dazu gehört - in enger Kooperation mit allen anderen Einheiten des Robert Koch-Instituts - die Entwicklung von Konzepten zur Erkennung von Anschlägen mit biologischen Agenzien durch epidemiologische Analysen und aufsuchende Epidemiologie sowie die Diagnostik der in Frage kommenden Erreger (Prävention, Erkennung und Abwehr).

Das ZBS gliedert sich in eine Informationsstelle des Bundes für Biologische Sicherheit (IBBS) sowie fünf weitere Fachbereiche (ZBS 1-5). Es arbeitet kontinuierlich mit den zuständigen Stellen des Zivilschutzes, mit den Ländern und Kommunen (u.a. mit Einrichtungen des Katastrophenschutzes) zusammen. Gleichermaßen ist das ZBS in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung auf internationaler Ebene, insbesondere innerhalb der EU, tätig.

Das RKI ist gegenwärtig unter anderem als Partner an dem Projekt „Bio3R“ beteiligt, das im Rahmen der 3. Ausschreibungsrunde des PASR-Programms der EU vor kurzem genehmigt wurde. Es geht um Fragen der Widerstandsfähigkeit, der Forschung und der Abwehr von bioterroristischen Angriffen.

Herausgeber ist ein informeller „Sicherheitsclub“, der sich aus Vertretern der Landesregierungen in Berlin und Brandenburg, der Berlin Partner GmbH, der Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V., des Arbeitskreises für Unternehmenssicherheit Berlin-Brandenburg AKUS und des Euro Info Centre in der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) zusammensetzt. Sicherheitsclub und INFOBRIEF sind durch das EU-geförderte INTERREG IIIB-Projekt „Corridors of Innovation“ (COINCO) (www.coinco.nu) im Frühjahr 2006 initiiert worden. V.i.S.d.P.: Dr. Stefan. v. Senger, ZAB GmbH, Steinstr. 104-106, 14480 Potsdam, E-Mail: stefan.vonsenger@zab-brandenburg.de